

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 5

Rubrik: Am Räto si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen an Radio Seldwyla



Frage: Vor ein paar Tagen habe ich auf der Landstrasse bei Altmatt in der schwyzerischen Gemeinde Rothenthurm eine Holzkiste gefunden, die offensichtlich von einem Lastwagen gefallen sein muss. Die Kiste enthielt mehrere Metallschacheteln mit münzgrossen Plättchen, von denen ein in physikalischen Dingen bewandter Freund behauptete, es handle sich um leicht radioaktive Rückstände. Was glauben Sie: Muss ich den Inhalt jener Kiste auf dem Fundbüro abgeben?

Antwort: Keineswegs. Behalten Sie das Zeug hübsch bei sich im Keller, bis eines Tages die sogenannte Endlagerung radioaktiven Abfalls zufriedenstellend gelöst sein wird. Sie können sich daher ruhig Zeit lassen.

Am Räto si Mainig



D Schwoba hens schu khoga patschifig iigrichtat bi sich dahai! Do khunnt jedafalls khaina z khurz. Wenn sich aina ussgfalla gnuart ufffürtarf ar sogäär vargääbis schtudiara.

Do hät an 31jöhriga Elektriker in Frankfurt a. M. dr Rohhus gkriagt und isch drum afach und uf z Mol ussflippt: A Schtirnband um da Grind uma und d Schua ab, aso isch ar barfuass

Frage: Womit begründen die Banken eigentlich ihren unerschütterlichen Entschluss, wider jede wirtschaftliche Vernunft und politische Einsicht auf kommenden März die Hypothekarzinsen zu erhöhen, was dem Preisauftrieb erneut Vorschub leisten wird?

Antwort: Das ist ein ganz natürlicher Vorgang, der mit dem im Frühjahr einsetzenden Wachstumsprozess zusammenhängt. So wie nämlich draussen auf den verschuldeten Äckern der Bauern die Feldfrüchte zu spriessen beginnen, so schiessen auch für die Geldinstitute die Zuwachsrate an Rendite und Nettoerträgen plötzlich in die Höhe. Sie sehen also: ein rein biologisch erklärbarer Vorgang.

Frage: Zur umstrittenen Hypothekarzinsrunde haben die schweizerischen Kantonalbanken soeben verlauten lassen, die Verteuerung der Finanzierungsmittel erkläre sich ganz einfach dadurch, dass die Ende 1979 ausstehenden Hypotheken von 47,9 Mrd. Fr. noch durch Spar gelder im Werte von 43,6 Mrd.

Fr. weitgehend gedeckt waren, während den 1981 verzeichneten Hypotheken von 56,3 Mrd. Fr. nur noch 39,6 Mrd. Fr. gegenüberstanden. 30 Prozent des Hypothekargeschäftes haben somit nicht mehr mit den klassischen Mitteln finanziert werden können. Mit anderen Worten: Wenn wir mehr gespart hätten (notabene zu rückläufigen Zinsen auf Kassenobligationen!), müssten wir nun nicht die Folgen höherer Hypothekarzinslast tragen. Meine Frage lautet daher: Wie sollen wir denn mehr sparen, wenn uns immer weniger für die Besteitung der höheren Lebenshaltungskosten bleibt?

Antwort: Eine sehr gute Frage! Aber können Sie mir nicht eine leichtere stellen?!

Frage: Im Lokalblatt habe ich gelesen, dass unser Wohnort neuerdings sogar einen Postomat besitzt. Würden Sie mir bitte erklären, wie so ein Apparat funktioniert?

Antwort: Ein Postomat ist sehr leicht zu bedienen. Sie drücken Ihrem lieben Gatten ganz einfach die Einkaufstasche in die

Cartoons Wintersport

gezeichnet von den Nebelspalter-Karikaturisten René Fehr, Christoph Gloo, Peter Hürzeler und Fredy Sigg

15. Dezember 1981
bis Ende Februar 1982

Hotel Acker Wildhaus

Hand, geben im Geld, ein paar freundliche Worte sowie die Anweisung mit auf den Weg. Milch, Brot und Butter einzukaufen. Mehr braucht es nicht. Den Rest erledigt Ihr plastiksäckeschleppender, zweibeiniger Postomat ganz von selber.

Diffusor Fadinger

Bildung

Ein kleiner Star zum andern: «Du bist doch ganz ungebildet! Ich bin überzeugt, dass du nicht einmal weisst, wie Napoleon mit dem Vornamen geheissen hat.»

Die Werber

«Sie sind engagiert!» sagt der Präsident des Fussballklubs, «Sie haben eine so herrlich breite Brust.»

«Verzeihung, was hat das mit meinen füssballerischen Fähigkeiten zu tun?»

«Nichts! Die sind auch nicht so wichtig. Bei uns ist die Werbefläche am wichtigsten!»



DIE ÖSTERREICHISCHE
REGIERUNG WEHRTE
SICH VEHEMENT
GEGEN DEN VOR-

WURF, DURCH DIE AN-
SCHAFFUNG VON
SCHNEEKANONEN FÜR
SCHLADMING

VERSTECKTE AUF-
RÜSTUNG ZU
BETREIBEN !

